



ISENGRIND-NEWS

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Nach einer erholsamen Sommerpause sind wir mit neuem Elan ins Schuljahr gestartet. Die ersten Wochen waren aufregend und voller neuer Eindrücke, und wir freuen uns, alle neuen Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern nochmals herzlich willkommen zu heissen. Wir wünschen allen Familien ein freudiges und erfolgreiches Schuljahr.

Diese Ausgabe unserer «Isengrind News» steht unter dem Motto "Neu in der Schule Im Isengrind". Sie werden Artikel zu einigen spannenden Themen lesen, welche hier kurz angeschnitten werden sollen.

Besonders stolz sind wir auf unsere neue Initiative zur Begabungs- und Begabtenförderung (BBF), für die ein eigenes Zimmer eingerichtet wurde. Hier haben unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, ihre besonderen Fähigkeiten weiterzuentwickeln und neue Interessen zu entdecken.

Auch unser Schulgebäude hat sich verändert: Neue Möbel schaffen eine angenehme Lernumgebung, in der sich alle wohlfühlen können. Die Bibliothek erstrahlt in neuem Glanz mit modernen Sofas und verschiebbaren Büchergestellen und unser altes Materialzimmer im Erdgeschoss ist in den Keller umgezogen um Platz für ein neues Förderzimmer zu schaffen. Wir heissen ausserdem 13 neue Lehrpersonen willkommen, die unser Team bereichern und frischen Wind in den Unterricht bringen. Diese Erweiterungen sind ein weiterer Schritt, unsere "neuen" Werte –Freude, Wertschätzung, Achtsamkeit, Teamfähigkeit und Weiterentwicklung– zu leben und zu fördern. Bei der Umsetzung der Werte und zur Stärkung der Integrationskraft unserer Schule erhalten wir zusätzliche Unterstützung durch das Programm STAY IN SCHOOL (STIS).

Ein besonderer Moment ist die feierliche Verabschiedung unseres langjährigen Schulleiters Adrian Stössel am 01.10.24 um 15:30 – 16:00 Uhr auf dem Schulhof. Alle



Kinder und Eltern waren herzlich eingeladen, diesen besonderen Moment mit uns zu teilen. Seine Hingabe und sein Einsatz für unsere Schule werden uns in bester Erinnerung bleiben, und wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles Gute.

Seit Beginn des neuen Schuljahres hat Frau Barbara Bläuer gemeinsam mit Martin Lewa die Schulleitung übernommen. Frau Bläuer wird weiterhin an zwei Tagen als Klassenlehrerin der 1. Klasse tätig sein und an drei Tagen in ihrer neuen Rolle als Schulleitung arbeiten. Sie bringt nicht nur viel Erfahrung und Engagement mit, sondern auch eine tiefe Verbundenheit mit unserer Schule. Wir sind überzeugt, dass sie eine wunderbare Nachfolge für unseren pensionierten Schulleiter ist und wünschen ihr alles Gute für ihre neuen Aufgaben.

Natürlich gab es seit der letzten Ausgabe im März auch wieder viele besondere Momente und Ereignisse im Schulalltag, von spannenden Projekten und Theateraufführungen über kreative Workshops, Megapausen und dem Sporttag bis hin zu aufregenden Ausflügen. Diese Erlebnisse zeigen die Vielfalt und Lebendigkeit unseres Schullebens und spiegeln das Engagement unserer Schülerschaft und des Teams wider.

Wir bedanken uns bei Ihnen, liebe Eltern, für Ihre kontinuierliche Unterstützung und das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen. Gemeinsam werden wir auch dieses Schuljahr zu einem erfolgreichen und unvergesslichen Jahr für Ihre Kinder machen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen der Isengrind News und beim Eintauchen in die vielen spannenden Beiträge.

Herzlichst, Ihr Leitungsteam Im Isengrind
Monika Reyes Morel, Barbara Bläuer, Adrian Stössel und Martin Lewa

Das Klassenlager der 5b, Teil 1

Wir trafen uns am Bahnhof Affoltern um 8:00 Uhr. Weil der Zug auch schon um 8:14Uhr los ging. Als wir alle da waren, stiegen wir in den Zug nach Zürich HB ein. Danach stiegen wir in den Zug nach Neuenburg. Im Zug angekommen, machten wir uns breit für eine eineinhalb Stunde lange Fahrt. Wir spielten Uno und andere Spiele. Nach einer langen Fahrt sind wir endlich angekommen. Wir nahmen den Bus nach Mont Riant, von dort stiegen wir in das Funiculaire. Das ist eine Seilbahn. Auf dem Berg angekommen, mussten wir den Rest noch hochlaufen. Endlich waren wir am Haus angekommen. Unser Gelände war echt gross. Im Haus drin mussten wir erst mal die Bettdecke und das Kissen beziehen. Erst dann durften wir uns das Haus genauer ansehen. Es dauerte nicht lange bis das erste Mittagessen fertig war. Es gab Hot-Dog mit Gemüse. Danach ging es direkt mit vollem Bauch in die Asphaltmine. In der Asphaltmine angekommen, erklärte uns der Führer was die Regeln sind, danach ging es auch los. Die Regel waren, dass wir einen Helm tragen mussten und dass man nicht schreien durfte. Nachdem man den Helm angezogen hatte, ging es auch los. In der Mine zeigten sie uns wie der Asphalt

Gemacht wird und wie eine Mine von innen aussieht. Am Schluss zeigten sie uns noch einen kleinen Film der alles zusammenfasst. Danach ging es wieder zurück. Am Berg angekommen, fuhren wir mit dem Funiculaire zur Bergstation. Noch den Rest hochlaufen und schon waren wir am Haus angekommen. Es gab ein bisschen Zeit zum Ausruhen. Aber nicht viel Zeit, weil das Abendessen schon auf uns wartete. Es gab Spaghetti mit Tomatensauce. Wir mussten die Teller und das Besteck sauber machen. Danach durfte man ein bisschen draussen spielen oder drin ein Spiel spielen. Danach musste man spätestens um 22:00Uhr sich bereit zum Schlafen machen. Wir lasen uns Gruselgeschichten vor. Am nächsten Tag gab es um 7:00Uhr Frühstück. Zum Essen gab es Brot mit allem möglichen, Cornflakes, Wassermelonen oder Müsli. Am meisten wurde Brot mit Nutella gegessen. Nachdem Frühstück musste man sich etwas zum Mittagessen mitnehmen, weil wir um 12:00 loswandern wollten. Um 11:00 Uhr gingen wir in die Areuseschlucht. Das ist ein Wanderweg. Wir kamen um 11.30Uhr an. Ohne zu zögern ging die Wanderung los. Am Anfang gingen wir in einen Wald rein. Es gab viele schöne Orte. Nach einer kurzen Zeit gab es Mittagessen. Wir assen ein Sandwich mit Gemüse. Mit vollem Bauch ging es auch schon wieder los. Nach etwa 2 bis 3 Stunden war die Wanderung fertig. Am Bahnhof warteten wir auf den nächsten Zug. Endlich kam der nächste Zug an und wir stiegen alle ein. Danach nahmen wir den Bus zum Funiculaire. Die Seilbahnfahrt dauerte etwa 5 Minuten. Danach mussten wir wie immer noch den Rest laufen. Als wir alle ankamen, war es schon 16:00 Uhr nachmittags. Bis zum Abendessen durfte man noch ein bisschen spielen. Meistens spielten wir alle zusammen Tischtennis. Nach einer Weile war das Abendessen schon fertig. Es gab Reis mit Poulet. Dieses Mal mussten wir nicht noch alles aufräumen. An diesen Abend spielten wir alle zusammen Mörderlis es war echt cool. Danach ging es wie immer um 22:00 Uhr langsam ins Bett.

Beim nächsten Artikel geht es weiter mit dem Bericht von Eric.

Diogo, Klasse 6b



Das Klassenlager der 5b, Teil 2

Am dritten Tag, also Mittwoch, konnten wir ein bisschen länger schlafen, denn wir gingen in den Seilpark und der ging erst um 8:30Uhr auf. Als es so weit war, gingen wir runter, denn der Seilpark ist beim Funiculaire. Als wir dort waren, mussten wir als erstes die Regeln lernen. Danach konnten wir loslegen. Es machte sehr viel Spass. Um die 11:30Uhr gingen wir wieder nach Hause also in die Ferienwohnung. Dort angekommen, assen wir Mittagessen vom Grill. Wir haben als erstes eine Bratwurst oder Cervelat gebraten. Als alle fertig waren, ging es mit den Marshmallows weiter. Als alle weg waren, konnten wir abräumen. Danach hatten wir ein bisschen Freizeit. Wir gingen rein und spielten Spiele. Dann gingen wir alle raus und spielten Verstecken im hohen Gras (war ziemlich lustig). Am Abend assen wir und duschten auch, dann gingen wir alle ins Zimmer und machten uns fürs Bett bereit. Ungefähr um 22:40Uhr schiefen wir alle ein, denn am nächsten Tag starteten wir mit einem Postenlauf durch die Stadt. Wir standen an diesem Morgen selbständig auf und gingen nach unten zum Frühstück. Alle von uns hatten schon grossen Hunger. Wir sahen einen Jungen von unserer Klasse beim Frühstück machen. Er erklärte uns es sei erst 6:00 Uhr am Morgen. Wir mussten also nochmal in unser Zimmer zurück. «Wir halten nicht mehr lange durch», sagte einer von uns. Wir stimmten ihm zu und fragten den Jungen wie lange wir noch warten müssen. Da sagte er: „Ungefähr um 7:20 Uhr gibt es Frühstück.“ Wir spielten nach der Aussage nur noch Ping Pong bis zum Frühstück und gönnten es dem einen von unserem Zimmer, dass er noch am schlafen war. Nach einer Weile hatten wir noch mehr Hunger und mochten nicht mehr. Danach wurden noch

mehr wach dann ging die laute Musik an, das ist ein Zeichen, dass alle aufwachen müssen. Dann kamen immer mehr nach unten zum Ping Pong spielen, aber als sie sahen, dass schon alle Schläger besetzt waren, gingen sie wieder hoch oder schauten uns zu. Als das Frühstück auf dem Tisch war, konnten wir endlich essen. Es gab Zopf mit Nutella oder mit Erdbeermarmelade. Wir assen ungefähr 20 Minuten. Dann zeigte unsere Lehrerin uns den Tagesplan. An diesem Tag machten wir den Postenlauf und gingen nachher in die Badi. Als wir uns bereit machen mussten, nahm ich ein Sandwich, Flasche, Badehose, Badetuch, Geld für die Badi und Sonnencreme mit. Als wir in die Stadt fuhren und dort waren, machten wir die Gruppen, in denen wir die Sachen suchen sollten. Leider waren wir nicht so schnell beim Sachensuchen. Als wir endlich fertig waren, bekamen wir ein Grittibänz. Der war ziemlich lecker, dann gingen wir in die Badi. Es dauerte ungefähr 40 Minuten bis wir dort waren. Endlich dort angekommen, war es schon 16:00Uhr. Als wir reinkamen, zogen wir uns um und legten unsere Wertsachen in einen Kasten. Als wir endlich im Wasser waren, hatten wir noch eine Stunde und 30 Minuten. Wir spielten vielleicht eine Stunde im Wasser und waren ungefähr 30 Minuten am Kiosk. Dann mussten wir nach Hause, also in die Ferienwohnung. Dort gab es direkt Abendessen, es gab Burger und Pommes dann machten wir uns bettbereit und freuten uns auf die Heimfahrt. Am nächsten Tag fuhren wir nach Hause und ich war sehr froh, dass ich meine Eltern wiedersehen konnte.

Eric, Klasse 6b

Schulhaus Im Isengrind startet mit dem neuen städtischen Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung

In unserer Schule beginnt eine spannende neue Phase: Mit dem Start dieses Schuljahres wird das neue städtische Konzept zur Begabungs- und Begabtenförderung direkt vor Ort umgesetzt. Unsere Schule, die sich bereits seit einiger Zeit auf den Weg gemacht hat, ein begabungsförderndes Umfeld zu schaffen, baut nun ihre Bemühungen weiter aus, um die individuellen Talente der Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern.

Im Zentrum des neuen Ansatzes steht die individuelle Förderung von Kindern, die durch besondere Leistungen auffallen. Diese Schülerinnen und Schüler sollen frühzeitig erkannt und entsprechend ihrer Fähigkeiten unterstützt werden. Die für unser Schulhaus Im Isengrind verantwortlichen Fachpersonen, S. Ghiasi und J. Jäggi spezialisieren sich für die Arbeit mit hoch- und höchstbegabten Kindern und geben ihr neues Wissen dem Team weiter.

Für die Umsetzung des Konzepts wird

der individualisierte Unterricht in den Regelklassen noch stärker in den Fokus gerückt. Hier sollen alle Kinder ihre Stärken und Begabungen entfalten können. Für Schülerinnen und Schüler mit herausragenden Fähigkeiten werden zusätzliche Förderangebote (Pull Out Programme) entwickelt, die auf ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Eine besondere Neuerung ist zudem das neue Forschungszentrum im Schulkreis. Hier erhalten etwa ein bis zwei Kinder unserer Schule, die aussergewöhnliche Leistungsfähigkeiten zeigen, die Möglichkeit, an speziellen Programmen teilzunehmen.

Auch unsere Schulleitung wird durch das neue städtische Konzept unterstützt. Erkenntnisse aus der Begabungsförderung fliessen in die Personal- und Unterrichtsentwicklung ein, um sicherzustellen, dass die vorhandenen Ressourcen optimal genutzt werden und alle Schülerinnen und Schüler davon profitieren.

Unsere Schule Im Isengrind ist stolz darauf, Teil dieser wichtigen Initiative zu sein und unseren Schülerinnen und Schülern ein Umfeld bieten zu können, welches ihre individuellen Talente fördert und weiterentwickelt. Interessierte Personen können das vollständige Konzept zur Begabtenförderung über den QR-Code herunterladen. Für weitergehende Fragen stehen S. Ghiasi und J. Jäggi gerne per E-Mail zur Verfügung.

(jasmine.jaeggi@schulen.zuerich.ch / sara.ghiasi@schulen.zuerich.ch)



Interview mit den BBF Lehrpersonen

In unserem Schulhaus gibt es von jetzt an das BBF, «Doch was ist dies überhaupt?», «was macht man dort?», und «wo findet dieses sogenannte BBF statt?».

Der Name steht für Begabungs- und Begabtenförderung. Wie man es schon beim Namen sieht hat es mit Begabung zu tun. Man geht dort hin um Begabungen zu zeigen und um verschiedene spannende Themen zu besprechen. Es findet alles im Zimmer 5 bei Frau Jäggi und Frau Ghiasi statt. Die BBF kann man schon bei der 1.ten Klasse betreten sowie bis zur 6.ten Klasse gilt das gleiche Aufnahmeverfahren. Doch nächstes Jahr werden auch die Kindergärtner mitmachen dürfen, also ist die BBF sehr vielfältig.

Um dies noch ein bisschen genauer anzuschauen, führte ich zwei kleine Interviews mit den beiden BBF-Lehrpersonen Frau Ghiasi und Frau Jäggi.

Interview mit Sara Ghiasi

Können Sie sich kurz vorstellen?

Mein Name ist Sara Ghiasi und ich komme ursprünglich aus dem Iran. Ich bin seit 38 Jahren in der Schweiz. Habe in Zürich die Primarschule und das Gymnasium besucht und die Lehrerausbildung im Jahr 2000 abgeschlossen. Seitdem unterrichte ich als Primarlehrerin.

Schon als Kind habe ich es geliebt, Neues zu lernen und anderen dabei zu helfen, ihre Talente zu entdecken. Diese Leidenschaft hat



mich dazu geführt, Lehrerin zu werden. In meiner Freizeit spiele ich gerne Geige und liebe es, Zeit in der Natur zu verbringen.

Was hat Sie dazu inspiriert, Lehrerin zu werden?

Ich hatte selbst das Glück, Lehrerinnen und Lehrer zu haben, die mich gefördert und mich auf meinem Weg unterstützt haben. Ihre Begeisterung für das Lernen und die individuelle Förderung hat mich fasziniert. Es war für mich immer klar, dass ich ebenfalls einen solchen Unterschied im Leben von Kindern machen möchte.

Was gefällt Ihnen besonders an der Arbeit mit begabten Schülerinnen und Schülern?

Das Spannende an dieser Arbeit ist, dass begabte Kinder oft ungewöhnliche Fragen stellen und kreative Lösungen finden. Sie sind wissbegierig und motiviert, und es macht großen Spaß, mit ihnen auf Entdeckungsreise zu gehen, neue Herausforderungen zu schaffen und ihre Potenziale zu entfalten. Auch finde ich es im Allgemeinen wichtig, Fragen zu stellen und nach Lösungen zu suchen. Ich glaube, das macht das Leben so viel interessanter und spannender.

Wie haben Sie Ihren Weg in die Begabungsförderung gefunden?

Ich hatte selber als Kind viele Fragen. Nicht immer hatten meine Eltern und Geschwister Zeit, diese zu beantworten. Manchmal wussten sie auch gar keine Antwort drauf! So musste ich selber weitersuchen, um mögliche Antworten zu

finden. Und ich habe gesehen, dass es geht!

Diese Suche ist sehr wichtig im Leben, es hält einen wach. Oft ist es hilfreich, wenn man extra Paar Stunden Zeit in der Woche dafür hat. In der BBF will man den Kindern Zeit und Raum geben, um diesen Fragen nachzugehen. Und als BBF-Lehrperson kannst du die Schülerinnen und Schüler unterstützen und coachen.

Jeder Mensch hat Begabungen, davon bin ich überzeugt!

Was genau macht eine Begabten- und Begabungsförderungslehrerin?

Meine Aufgabe ist es, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Stärken zu unterstützen, ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Das bedeutet, dass ich sowohl im regulären Unterricht als auch in speziellen Förderstunden eng mit den Kindern arbeite, um sie in ihren Interessen und Talenten zu fördern und zu fördern.

Das Ziel ist, dass sie ihre Potenziale entdecken und nutzen können.

Wie fördern Sie Talente und Stärken bei den Kindern?

Zunächst versuche ich, die individuellen Stärken der Kinder zu erkennen. Dann plane ich gezielte Aufgaben oder Projekte, die genau diese Talente fördern – sei es durch spezielle Aufgaben im Unterricht, Wettbewerbe oder im Pullout-Programm, wo sie ihre eigenen faszinierenden Interessen und Themen bringen und ein Projekt oder Vortrag daraus machen, den wir dann in der Gruppe oder der ganzen Klasse vorstellen. Ausserdem biete ich den Kindern Freiräume, in denen sie eigenständig forschen und sich kreativ ausleben können.

Wie fühlen Sie sich an unserer Schule bisher?

Ich habe mich von Anfang an sehr willkommen gefühlt. Die Kolleginnen und Kollegen sind sehr hilfsbereit, und die Schülerinnen und Schüler haben mich mit Freude empfangen. Ich freue mich auf die kommenden Jahre und darauf, Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Interview mit Jasmine Jäggi

Was gefällt Ihnen am meisten an ihrem Beruf?

Als Begabungs- und Begabtenförderlehrperson gefällt mir am meisten, dass ich die Möglichkeit habe, besonders talentierte und motivierte Schüler-innen zu unterstützen und zu fördern. Es macht mir besonders Freude, ihre Neugierde und Kreativität zu sehen und sie mit massgeschneiderte Lernangeboten zu fördern. Diese passen genau zu ihren Bedürfnissen. Ich freue mich auch, wenn ich ihnen helfen kann, neue Interessen und Fähigkeiten zu entdecken. Es ist sehr erfüllend zu sehen, wie sich neue Schüler-innen weiterentwickeln und ihre Stärken ausbauen können.

Was war ihre Hauptmotivation für die Wahl ihres Lehrberufes?

Ich wollte Lehrerin werden, weil ich eine grosse Leidenschaft dafür habe, Wissen weiterzugeben und andern zu helfen, sich weiterzuentwickeln. Es macht mir Freude, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten und ihre Begeisterung für neues lernen zu sehen. Der Gedanke, einen positiven Einfluss auf die Zukunft junger Menschen zu haben, ist mir ebenfalls sehr wichtig. Insgesamt habe ich mich für diesen Beruf entschieden, weil ich es geniesse, Wissen zu vermitteln, Talente zu fördern und einen bedeutenden Beitrag zur Bildung und Entwicklung der Schüler zu leisten.

Wie bereitet ihr euch für BBF Lektionen vor?

Für die Vorbereitung meiner BBF-Lektionen gehe ich sehr individuell und flexibel vor. Ich entwickle massgeschneiderte Unterrichtseinheiten, die auf die unterschiedlichen Interessen und Begabungen der Kinder abgestimmt sind. Dabei arbeite ich eng mit den Kindern und ihren regulären Lehrpersonen zusammen, um sicherzustellen, dass der Unterricht genau auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist. Mein Ziel ist es, einen Rahmen zu schaffen, der es den Kindern ermöglicht, ihre Herzensprojekte und besonderen Talente zu entfalten und zu vertiefen.

Wie läuft das BBF dieses Semester?

Dieses Semester läuft das BBF-Programm an unserer Schule in der Phase 1. Wir setzen viele verschiedene Pull-Out-Projekte um, bei denen die Schüler und Schülerinnen gezielt aus dem Klassenverband herausgenommen werden, um an speziellen Förderangeboten teilzunehmen. Neben diesen Projekten finden regelmässige Besuche in den Klassen statt, um den Fortschritt der Schüler und Schülerinnen zu beobachten und individuell auf ihre Bedürfnisse einzugehen. Gleichzeitig arbeiten wir intensiv am Konzeptaufbau für unsere Schule, um das BBF-Programm für uns weiterzuentwickeln.

Liebe Frau Ghiasi, liebe Frau Jäggi, herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit für das Interview genommen haben. Wir freuen uns sehr auf Sie und auf die Begabungs- und Begabtenförderungslektionen.

Patrick, Klasse 6b





Der Elternrat blickt zurück und nach vorn

Arbeitsgruppe Velocheck-Nachmittag

Im März 2024 haben wir zusammen mit einer mobilen Velowerkstatt erfolgreich den Velochecknachmittag durchgeführt. Rund 80 Kinder haben an diesem grossartigen Nachmittag teilgenommen. Gemeinsam haben wir die Velos gepumpt, repariert, gereinigt, gemeinsam beim Veloparcour Spass gehabt und Bremsübungen gemacht. Ein besonderes Highlight waren die Schanzen, welche wir auch dieses Jahr wieder bei der Stadtpolizei extra für diesen Mittag ausleihen durften. Wir freuen uns schon auf den nächsten Kinder-Velocheck-Nachmittag im Frühling 2025, der am 19.3.2025 durchgeführt werden soll.

Bist du Elternteil oder Grossmutter/Grossvater mit besonderen Affinitäten fürs Velo (?) und fühlst dich beim Lesen angesprochen mehr über den Kinder-Velocheck-Nachmittag zu erfahren und mitzuhelfen, dann melde dich bitte per Mail bei: info@elternrat-isengrind.ch.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist, auch wenn du nicht im Elternrat bist. Gemeinsam wollen wir auch über den Elternrat hinaus unsere Elternkräfte für das neue Schuljahr bündeln und „aufs Velo bringen“: daher sei dabei!

Arbeitsgruppe Elternbildung/Workshop

Unsere letzte Veranstaltung im Schuljahr 2024 war im Mai 2024 zum Thema: „am Handy, der Konsole oder am PC - Kinder und Jugendliche gamen mit grosser Leidenschaft“. An diesem Abend haben rund 50 Eltern physisch im Singaal teilgenommen. Eine konstruktive Diskussion hat den Abend beendet mit viel Austausch zum nicht unbedeutenden Thema. Im Schuljahr 2024/2025 plant der Elternrat die Elternbildung hochzuhalten. Gibt es spannende Themen, welche du besprochen haben möchtest, oder du hast einen Input für unsere Arbeitsgruppe, dann lass es uns wissen. Wir sind interessiert spannende Elternbildung zu erleben und wollen uns vernetzen, um beim Elternsein gemeinsam wachsen zu können.

Melde dich bitte bei: info@elternrat-isengrind.ch

Der Elternrat unsere Schule arbeitet besonders bei Elternbildung mit dem Elternrat des Nachbarschulhauses Blumenfeld eng zusammen. Immer wieder laden wir uns gegenseitig zu Elternratsveranstaltungen ein. Es ist schön zu sehen, wie Eltern im Quartier zusammenkommen und dieses Angebot gegenseitig nutzen. So hiess es zum Beispiel im Juni 2024: Schlaraffenland oder lohnender Verzicht? Hier wurde der Umgang mit Geld und Konsum besprochen.

Auch in der Zukunft wollen wir diese Zusammenarbeit vorantreiben und informieren bereits heute, dass die Einladungen jeweils über die Kommunikationsapp Klapp versendet wird. Nutzt diese tolle Gelegenheit uns gegenseitig bei Workshops oder Elternveranstaltungen zu besuchen, es ist gratis und erweitert unseren Horizont für uns selbst und unsere Gemeinschaft aus Eltern und Schule.

Arbeitsgruppe Schulanlass

Im Juni 2024 hat die knackige Melonen Aktion in der Pause stattgefunden. Alle Kinder haben dieses Jahr ein grosses Melonen-Stück gratis verteilt bekommen. Solche Aktionen werden oftmals von unserem nahegelegenen GZ Affoltern oder auch von Restaurants aus unserem Quartier unterstützt. Hier sind wir immer wieder froh und dankbar, dass unsere Schule von der Umgebung stark mitgetragen wird. Es ist für uns ein weiteres Zeichen, dass die Schülerinnen und Schüler geschätzt werden und diese sommerliche Aktion von allen Beteiligten als eine angenehme Abkühlung in den heissen Sommertagen ist. Der Elternrat ist mit der Arbeitsgruppe Schulanlass kreativ auch im neuen Schuljahr aktiv.

Hast du Ideen, welche den Schulalltag „versüssen“ und die Gemeinschaft an unsere Schule stärken, dann melde dich bitte bei der Gruppe Schulanlass: schulanlass@elternrat-isengrind.ch. Helfende Hände sind willkommen.



Im August/September 2024 ist unsere Arbeitsgruppe Wahlen fleissig. Wir haben viele Elternabende besucht. Aus jeder Klasse haben sich mindestens zwei Elternräte/Abgeordnete bereits finden können oder werden noch gefunden. Wir sind stolz, dass sich viele Eltern für das Wohl der Schule einsetzen. Im Schulkreis Glattal sind wir einer der grössten Elternräte. Wir wollen uns auf der Grösse nicht ausruhen, wir wollen mit allen Eltern aktiv sein und als Vorbild für unsere Schülerinnen und Schüler vorangehen. Es hat sich in der Vergangenheit immer wieder gezeigt, wie Kinder ein Spiegelbild von uns selbst sind. Bleiben wir aktiv, offen und vernetzen wir uns mit den vielen grossartigen Eltern, welche auch neu an unsere Schule dieses Jahr eingetreten sind.

Am 8. November 2024 sind die Leseratten los. Der Elternrat wird in Zusammenarbeit mit einem Schulteam die Schweizer Erzählnacht für unsere Schülerinnen und Schüler organisieren. Es werden an dem Abend in der ganzen Schweiz über 700 Veranstaltungen stattfinden. Unsere Lesenacht wird wie jedes Jahr für alle Kindergartenkinder und Schulkinder ausgerichtet. Dieses Jahr unter dem Motto: Traumwelten. Wir freuen uns hier wieder gemeinsame Erlebnisse zu erfahren und die Freude am Lesen bei Kindern und Jugendlichen zu unterstützen.

Fabienne Laux, Vertretung Elternrat

Interview mit Frau Von der Weppen

Wir haben die neue Lehrperson Katrin von der Weppen kennengelernt und spannende Informationen in einem Interview erfahren.

Welche Sprachen sprechen Sie?
Ich spreche Deutsch, Englisch und Spanisch.

Wo wohnen Sie?
Ich wohne hier in Affoltern.

Haben Sie einen Mann und wie alt sind Ihre Kinder?
Ja ich habe einen sehr netten Mann. Meine Kinder sind noch nicht geboren.

Was ist Ihr Lieblingsessen und Lieblingsgetränk? Haben Sie ein Lieblingsrestaurant?
Mein Lieblingsessen ist Lasagne und am liebsten trinke ich einfach Wasser. Ich gehe gerne in ein nepalesisches Restaurant

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?
Gelb ist meine Lieblingsfarbe.

Welche Themen behandeln Sie in Ihrer Klasse?
In meiner Klasse behandeln wir Themen wie Gedichte, Ansichten und Koordinatensysteme, Cybermobbing, Pop Art und "Was sind meine Stärken?".

Wie lange arbeiten Sie schon an der Schule Isengrind?
Ich arbeite erst seit August an der Schule Isengrind.

Was ist Ihr Lieblingstier?
Mein Lieblingstier ist die Katze.

Was ist an der 6. Klasse besonders gut?
Meine Schüler sind cool, motiviert und herzlich!

Was ist Ihr Lieblingsspiel?
Mein Lieblingsspiel ist Codenames.

Was ist Ihr Lieblingstraum?
In meinem Lieblingstraum schwebe ich durch die Lüfte.

Was ist Ihre Lieblingsserie?
Meine Lieblingsserie ist Game of Thrones.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?
In meiner Freizeit mache ich sehr viel Sport und besuche meine Freunde und Familie. Ich spiele gerne Beachvolleyball, wandere, kitesurfe, surfe und tanze.

Gefällt es Ihnen an dieser Schule und wer ist ihr Lieblingskind?
Ja, mir gefällt es sehr gut hier im Isengrind, weil alle so herzlich sind. Ich habe kein Lieblingskind, ich mag alle meine Kinder!

Wir danken Frau von der Weppen für das Interview mit uns.

Omea und Boudour, Klasse 3a

Tschüss Herr Stössel

Herr Stössel ist unser Schulleiter und geht in die Pension, deshalb wollten wir die Gelegenheit nutzen, um ihm ein paar Fragen zu stellen.

Freuen Sie sich auf die Pension?
Ja, weil ich dann viel freie Zeit für mich habe.

Wie lange arbeiten sie schon im Isengrind?
Schon seit zwanzig Jahren.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären diese?
Alles Gute fürs Isengrind, dass alle Kinder friedlich zusammenleben können, dass ich noch lange gesund bleibe und dass ich die Pension in vollen Zügen geniessen kann.

Haben sie ein Lieblingstier? Wenn ja, welches?
Ja ich habe ein Lieblingstier. Es ist der Elefant.

Wenn Sie auf einer Insel gestrandet wären, welche drei Dinge würden sie mitnehmen?
Ich würde ein Buch, etwas zu Trinken und etwas zum Essen mitnehmen.

Haben Sie ein Lieblingsbuch?
Mein allerliebstes Buch ist «Medicus» von Noah Gordon.

Waren Sie schon in mehreren Schulhäusern?
Ja, ich habe auch 19 Jahre im Schulhaus Heumatt in Seebach gearbeitet.

Haben Sie Geschwister und wenn ja, wie alt sind sie?
Ja ich hatte eine jüngere Schwester, sie wäre jetzt 60 Jahre alt.

Was sind Ihre Hobbys?
Meine Hobbys sind singen, lesen, wandern und im Winter Ski fahren.

Haben Sie Kinder?
Ja, ich habe 3 erwachsene Söhne.

Kommen Sie uns mal besuchen?
Natürlich, ich werde euch gerne besuchen kommen.

Mögen Sie unsere Schulhausregeln?
Ich finde sie sehr wichtig, damit das Zusammenleben hier an der Schule funktioniert.

Was mögen Sie an unserer Schule am meisten?
Dass es so viele nette Kinder hat.

Was war Ihr schönstes Ereignis im Schulhaus Isengrind?
Das Abschlussfest der Projektwoche zum 40. Geburtstag des Schulhauses Im Isengrind hat mir sehr gut gefallen.

Waren Sie auch einmal Lehrer?
Ich war von 1980 bis 2004 Klassenlehrer für Kinder in der 4. bis 6. Klasse.

Sie waren ein grossartiger Schulleiter. Vielen herzlichen Dank für Alles!

Alisha und Aylin, Klasse 5a

Unsere Klassenlehrerin Frau Metzler

Frau Metzler ist eine coole Lehrerin weil sie immer ein Lächeln im Gesicht hat. Sie ist immer in guter Laune. Wir hatten auch schon lustige Erlebnisse. Wir haben ein Geburtstagsritual wo alle Geburtstage aufgeschrieben sind. Es gibt einen Kaugummiautomaten aus Papier. Wir haben Kaugummis aus Papier und wir kriegen pro einen guten Tag einen Kaugummi, wir haben derzeit 4 Kaugummis. Wir wollten mehr über unsere Klassenlehrerin erfahren und haben sie deshalb interviewt.

Wie viele Geschwister haben Sie?
Ich habe eine kleine Schwester.

Wie alt sind Sie und was sind Ihre Hobbys?
Ich bin 25 Jahre alt und meine Hobbys sind Lesen, Querflöte spielen, Yoga, Fitness und Freunde treffen.

Haben Sie eine Lieblingsfarbe und was ist Ihr Lieblingsessen?
Meine Lieblingsfarbe ist rosa und ich esse sehr gerne Omletten.

Von wo kommen Sie und wann sind Sie von Zuhause ausgezogen?
Ich komme aus dem Kanton Aargau und bin mit 23 Jahren ausgezogen.

Wieso haben Sie sich dafür entschieden Lehrerin zu werden und wollten Sie schon immer einmal Lehrerin werden?
Wegen den vielen lehrreichen, schönen und lustigen Momente mit Kindern habe ich mich in der Oberstufe dazu entschieden Lehrerin zu werden. Querflötenlehrerin oder Psychologin habe ich mir früher mal überlegt.

Waren Sie gut in der Schule?
Ich war gut in der Schule, aber natürlich nicht in allen Fächern gleich.

Haben Sie einen Partner und Kinder?
Nein, ich habe keinen Partner und auch keine Kinder.

Was ist Ihr Lieblingstier und haben Sie Haustiere?
Katzen und Alpakas liebe ich! Leider habe ich kein Haustier, aber ich hätte gerne Katzen und einen Hund sobald ich mehr Zeit habe.

Frau Metzler ist auch gut in Sport. Sie hat auch einen guten Humor, sie ist zu jedem nett und sie sieht schön aus. Wir haben noch eine zweite Lehrerin namens Frau Amstad, sie ist auch toll.

Alexander und Aurelie, Klasse 4b

Freude im Wolfswinkel 2

Wir haben uns im Hort Wolfswinkel 2 umgehört und Personen gefragt: „Was macht dir Freude?“ und dabei ganz verschiedene Antworten bekommen.

Frau Rüfenacht: *Fröhliche Kinder*
Frau Polat: *Lesen*
Eshana: *zusammen mit Freunden sein*
Eric: *Zocken*
Imnet: *Gamen*
Frau Eller: *Schönes Wetter*
Williany: *Schöne Kleider anziehen*
Hanna: *Malen*
Silva: *Schwimmen*

Was ist jetzt nun Freude?

Freude ist ein Gefühl, das alles sein kann. Ob lesen, gamen, schönes Wetter, malen, schöne Kleider anziehen, schwimmen, zocken, fröhliche Kinder oder zusammen sein das alles und noch mehr ist Freude.

Wenn man Freude hat, ist man glücklich und nicht traurig. Also uns machen Freunde Freude. Oder nicht? Also uns schon.
Freude ist wie ein Ballon, der voller Freude fast platzt.

Eshana und Helena, Hort Wolfswinkel 2



Unsere neuen Förderzimmer

Seit den Sommerferien gibt es neue Förderzimmer. Die Förderzimmer werden für verschiedene Zwecke genutzt. Zum Beispiel für Begabungs- und Begabtenförderung (BBF), DAZ (Deutsch als zweite Sprache) und IF (Integrative Förderung). In den Zimmern gibt es zum Beispiel neue Stühle, Tische und Regale. Im BBF gibt es sogar Regale, die extra beschriftet sind für die verschiedenen Begabungen nach Gardner. Einige Begabungen sind: Mathematik, Sprachen, Musik, Pflanzen, Geschichte, Sport und noch viele mehr.

Um mehr über die neuen Förderzimmer zu erfahren mache ich ein Interview mit den Förderlehrpersonen. Hier finden Sie die Fragen und die Antworten, die ich gesammelt habe.

Warum gibt es neue Förderzimmer?

Die alten Förderzimmer waren nicht mehr so gut, darum haben wir neue eingerichtet. Die neuen Möbel und Sachen helfen den Kindern besser beim Lernen. Jetzt ist es viel ruhiger und die Kinder können sich besser konzentrieren.

Finden Sie die alten oder neuen Zimmer besser?

Die neuen Zimmer sind viel besser! Die Möbel sind bequemer und nützlicher, und es macht mehr Spaß, dort zu lernen.

Was Unterrichten Sie als Förderlehrperson?

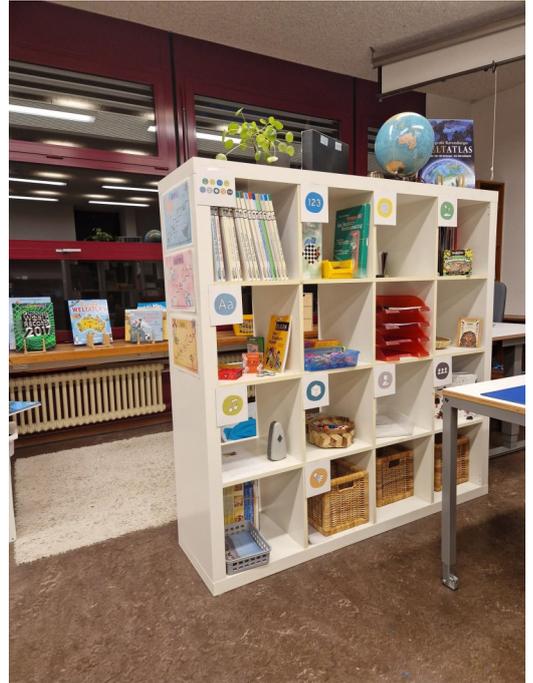
Wir unterstützen und fördern die Kinder in allen Schulfächern; Je nach Bedarf.

Wissen Sie warum es die neuen Förderzimmer gibt?

Die neuen Förderzimmer wurden eingerichtet, um die Unterrichtsgestaltung zu unterstützen. Die moderne Ausstattung und die verbesserte Lernumgebung tragen dazu bei, dass der Unterricht besser auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt werden kann. Durch diese Veränderungen können wir gezielter auf die individuellen Lernbedürfnisse eingehen und den Kindern ein besseres Lernumfeld bieten.

So das war das Interview von unseren Förderlehrpersonen und ihren neuen Zimmern. Ich bin gespannt wie den Kindern die Zimmer mit der neuen Einrichtung gefallen!

Bigna, Klasse 5b



Interview mit den beiden Lehrerinnen der 3b

Die Klasse 3b hatte die Lehrerin Frau Dalla Costa. Sie war sehr toll, aber leider hat sie beschlossen, eine Weltreise zu machen. Sie hatte fast keine Zeit für sich und deshalb hat sie mit ihrem Freund entschlossen für eine Weile auf Reisen zu gehen.

Aus diesem Grund hat unsere Klasse, die 3b nun zwei neue Lehrerinnen bekommen namens Frau Vetter und Frau Lacono. Wir hoffen, dass sie sich bei uns an der Klasse und im Schulhaus wohl fühlen. Wir hoffen, dass wir sie in nächster Zeit ganz gut kennen lernen und dass sie es schön finden bei uns.

Hier haben wir nun ein kurzes Interview mit den beiden Lehrerinnen durchgeführt.

Wie lange sind Sie schon Lehrerin?

L: Seit einem Jahr

V: Seit dem Sommer.

Aus welchem Land kommen Sie und wo wohnen Sie jetzt?

L: Italien und Schweiz. Ich wohne jetzt in Zürich

V: Schweiz und Deutschland. Jetzt wohne ich in Winterthur

Wie alt sind Sie?

Wir sind beide nicht verheiratet und fast gleich alt: 28 Jahre und 27 Jahre

Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

L: Meine Lieblingsfarbe ist gelb und türkis.

V: Meine ist blau

Welche Jahreszeit finden sie am schönsten?

L: Sommer habe ich am liebsten.

V: Ich habe den Herbst sehr gerne.

Welches Lieblingstier haben Sie?

L: Wolf

V: Katzen

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

L: Ich fotografiere gerne und mache Kampfsport. Lesen und schwimmen gehören auch zu meinen Hobbys.

V: Ich lese gerne und mache Sport in meiner Freizeit.

Was ist Ihr Lieblingsessen?

L: Parmigiana

V: Nudeln

Wie finden Sie Ihre Klasse?

Wir finden die Klasse wirklich toll. Es macht sehr viel Spaß!

Das war Frau Lacono und Frau Vetter, herzlichen Dank für das Interview.

Abby und Cattleya, Klasse 3b

Die neue 4. Klasse

Ich bin seit diesem Schuljahr neu in der vierten Klasse und habe zwei Klassenlehrerinnen. Ich wollte ein bisschen mehr über sie wissen, deswegen habe ich ein kurzes Interview mit ihnen gemacht. Ich habe mir spannende Fragen ausgedacht und sie an Frau Gstöhl und Frau Kovacs gestellt. Das sind die Fragen und die Antworten, die ich aufgeschrieben habe:

Was sind Ihre Lieblingsfarben?

Frau Gstöhl: *Gelb*

Frau Kovacs: *Gelb*

Von wo kommen Sie?

Frau Gstöhl: *Aus Liechtenstein*

Frau Kovacs: *Ungarn*

Wie alt sind Sie und wann haben Sie Geburtstag?

Frau Gstöhl: *Ich bin 31 Jahre alt und habe am 13. August Geburtstag. Also immer schön in den Sommerferien.*

Frau Kovacs: *Ich bin am 10. März geboren und bin jetzt 48 Jahre alt.*

Was sind Ihre Lieblingsessen?

Frau Gstöhl: *Ich liebe Lasagne, Schokolade und Gummibärchen. Aber natürlich auch Pommes und Chicken-Nuggets esse ich gern.*

Frau Kovacs: *Ich habe kein Lieblingsessen. Ich habe fast alles gern.*

Haben Sie Geschwister?

Frau Gstöhl: *Ja ich habe zwei jüngere Brüder.*

Was sind Ihre Hobbies?

Frau Kovacs: *Ich gehe in meiner Freizeit gerne joggen*

Frau Gstöhl: *Ich gehe im Sommer und Herbst gerne wandern und inlineskaten. Ich jogge auch regelmässig, egal bei welchem Wetter.*

Und jetzt möchte ich euch erzählen, wie ich neu in der vierten Klasse angefangen habe. In der 3.Klasse war ich bei Frau Bläuer in der Klasse. Frau Bläuer war eine sehr wunderbare und wundervolle Lehrerin. Es war schwierig mich von ihr zu verabschieden. Jetzt bin ich bei zwei neuen Lehrerinnen. Sie heissen Frau Kovacs und Frau Gstöhl. Ich mag, die vierte Klasse bis her schon sehr. Wir haben viele neue Aufgaben und tolle neue Aktivitäten. Ich werde Frau Bläuer aber so viel wie möglich besuchen gehen. Und weil ich zuhause English rede darf ich im Englischunterricht eine Geschichte auf Englisch schreiben. In der Geschichte geht es um zwei Zwillinge, ein Mädchen und ein Junge die zu einem Jahrmarkt gehen und dort Sachen erleben.

Eshana, Klasse 4a

Neue Einrichtung in unserem Schulhaus

Die Primarschule Isengrind wurde über die Sommerferien komplett mit neuen Möbeln eingerichtet. In der Bibliothek haben wir neue farbigen Gestelle bekommen und auch Sofaelemente gab es dazu. Im Klassenzimmer haben wir nun Pulte, welche man leicht herumschieben kann, weil sie Rollen haben. Viele der alten Stühle waren kaputt und deshalb bin ich froh, haben wir neue bekommen. Ich finde sie sehr bequem, aber die Sofas finde ich mega unbequem. Sie sind irgendwie so hart. Auch die anderen Kinder der Isengrindnews Gruppe finden, dass die Sofas nicht so gut zum sitzen sind. Einige Lehrpersonen sind der Meinung, dass man die neuen Stühle nicht so leicht verstellen kann. Aber alles in Allem sind wir alle sehr begeistert von den neuen Möbeln und freuen uns im neuen Schuljahr in unseren neuen Klassenzimmern zu lernen und zu spielen.

Robin, Klasse 4a



Interview mit Frau Rohr

Frau Rohr ist neu an unserer Schule. Sie unterrichtet die Klasse 1b. Ihr Klassenzimmer ist im ersten Stock direkt bei der Treppe. Am Donnerstag, den 12. September 2024 habe ich Frau Rohr getroffen und sie interviewt:

Haben Sie schon einmal in einer Klasse unterrichtet?

Ja, in meiner Ausbildung.

Wie alt sind Sie?

Ich bin 22 Jahre alt.

Warum haben Sie sich entschieden in der Unterstufe zu arbeiten?

Weil man mit der Unterstufe gut spielerisch arbeiten kann.

Welches Fach unterrichten Sie am liebsten?

Das Fach Bildnerisches Gestalten unterrichte ich am liebsten.

Haben Sie eine Lieblingsschülerin oder einen Lieblingsschüler?

Nein, ich habe alle gleich gern.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Ich backe sehr gerne und gehe aber auch gerne raus wandern. Lesen ist auch ein Hobby von mir.

Wie haben Sie mit der ersten Klasse gestartet?

Ich habe gut gestartet, es ist eine coole Klasse.

Hatten Sie schon einen anderen Beruf bevor Sie Lehrerin wurden?

Nein.

Haben Sie ein Haustier?

Ja, ich habe drei Katzen und drei Hasen.

Vielen Dank für das Interview, Frau Rohr. Es war schön mehr über Sie zu erfahren und ich wünsche Ihnen alles Gute mit ihrer Klasse.

Doroteja, Klasse 5b

20 Jahre im Rückblick: Adrian Stössels prägende Schulleitung an der Schule Im Isengrind

Kurz vor dem Aufbruch in eine neue Lebensphase schaut Adrian Stössel auf zwei Jahrzehnte zurück, in denen er die Schule Im Isengrind als Schulleiter entscheidend geprägt hat.

Ein Schritt in die Schulleitung

Seit der Einführung der Schulleitungen in Zürich im Jahr 2003 hat sich viel verändert. 2004 trat ich meine Stelle als Schulleiter der Schule Im Isengrind an. Damals bedeutete das noch eine Mischung aus Leitung und Unterricht. So unterrichtete ich weiterhin als Fachlehrer – eine spannende Herausforderung nach 24 Jahren als Klassenlehrer an der Mittelstufe.

Brücken bauen: Elternarbeit

Ein zentraler Motivationsfaktor war für mich die oft angespannte Beziehung zwischen Lehrpersonen und Eltern. Deshalb förderte ich die im Volksschulgesetz vorgesehene Elternmitarbeit. Mit einer engagierten Arbeitsgruppe aus Eltern und Teammitgliedern erarbeiteten wir ein Reglement, und im Sommer 2007 gründeten wir offiziell den Elternrat. Die Kooperation war von Beginn an ein Erfolg: Der Elternrat organisierte Fortbildungen, Schulanlässe wie den Leseabend, den Velocheck-Nachmittag und die Wassermelonenaktion kurz vor den Sommerferien. Besonders geschätzt

wurde die Unterstützung des Elternrats bei Projektwochen und Abschlussfesten. Unvergesslich bleibt das Abschlussfest der Jubiläums-Projektwoche zum 40-jährigen Bestehen der Schule mit einem riesigen Buffet und einem vom Elternrat organisierten Clown. Auch während der Corona-Pandemie intensivierte sich die Zusammenarbeit über die Schulgrenzen hinweg, mit erfolgreichen Online-Weiterbildungen in Kooperation mit anderen Elternräten.

Die Isengrind News: Einblicke und Informationen

Ein bedeutender Meilenstein war die erste Ausgabe der Isengrind News im April 2009. Anfangs viermal jährlich, erscheint die Schulzeitung inzwischen zweimal im Jahr. Sie bietet Einblicke in den Schulalltag, berichtet über Exkursionen, Klassenlager und Projektwochen und informiert über aktuelle Themen. Wichtige pädagogische Konzepte wie „Denkwege“ und „Neue Autorität“ wurden umfassend behandelt. Zudem gibt es stets Berichte zur Arbeit und den Veranstaltungen des Elternrats.

Wachstum und Veränderung

Die Schule expandierte stetig. Von August 2007 bis Juli 2011 betrieb sie einen zusätzlichen Standort an der

Mühlackerstrasse, die Pavillonschule Ruggächer. 2011 wurde diese eigenständig, und 2016 zog deren Team ins neue Schulhaus Blumenfeld um. Seit Sommer 2012 ergänzt das Züri-Modular auf dem oberen Pausenplatz das Raumangebot der Schule mit vier Klassenzimmern, drei Gruppenräumen und einem Büro für die Schulsozialarbeiterin.

Blick in die Zukunft: Bauarbeiten und Neurungen

Im Februar 2023 begannen neben dem Primarschulhaus Im Isengrind die Bauarbeiten für ein neues Sekundarschulhaus, das bis Sommer 2026 fertiggestellt werden soll. Dieses Projekt wird Platz für 18 Klassen sowie zusätzliche Räume für die Primarschule schaffen und die Umstellung auf den von der Zürcher Stimmbevölkerung beschlossenen Tagesschulbetrieb ermöglichen.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf die vergangenen 20 Jahre zurück. Danke an alle Teammitglieder, Eltern und Schulkinder für die angenehme Zusammenarbeit, die schönen Begegnungen und Gespräche. Für die Zukunft wünsche ich der Schule Im Isengrind weiterhin viel Erfolg und eine glückliche Zeit.

Adrian Stössel, Schulleiter



Die Klasse 2a von Frau Bär

Wir sind David und Leandro und gehen bei Frau Bär in die Klasse. Wir durften viele tolle Ausflüge machen in der 1. Klasse. Wir sind in den Wald gegangen und haben eine Hütte gebaut und waren auch im Theater. Das Theaterstück hat «Das Dunkel» geheissen. Das Dunkel war eine Geschichte über die Angst. In der Schule hatten wir auch das Thema Nomen und wir sind mit der Klasse in den Zoo in Zürich gegangen. Die Masoalohalle hat uns super gut gefallen. Es war krass, wir fühlten uns wirklich wie im Dschungel. Denn wir lieben den Dschungel. Die Geräusche waren laut und so echt und die Hitze war wahnsinnig heiss, dass alle Kinder von unserer Klasse Schweiss im Gesicht hatten. Auch das Schwimmen in der 1. Klasse hat uns immer mega Spass gemacht. Wir sind nun in der zweiten Klasse und sind uns sicher, dass es auch mega cool wird.

David und Leandro

STay In School! Das STIS-Projekt im Isengrind!

Liebe Eltern, Schülerinnen & Schüler

Ihnen, liebe Eltern, habe ich mich bereits persönlich an den Elternabenden vorgestellt und eine kurze Einführung in die Idee des STIS-Projektes gegeben. Für diejenigen von Ihnen, die nicht anwesend sein konnten, hier nochmals einige Worte zu mir als Person und auch zum STIS-Projekt selber:

Mein Name ist Karin Bucher und ich arbeite seit 2018 in verschiedenen Funktionen hier im Schulhaus Im Isengrind. Zuletzt als Fachlehrperson in den beiden 5. Klassen, aber ich betreute auch die Gymi-Vorbereitung der 6. Klassen und die Hausaufgabenstunden in der Mittelstufe. Daher kennen mich bereits viele Kinder und natürlich deren Eltern.

Seit 2023 gibt es das Projekt STIS im ganzen Schulkreis Glatttal. Jede Schule hat einen oder mehrere STIS-Coaches. Unsere Hauptaufgabe ist es, die Lehrpersonen zu unterstützen, wenn ein Kind vermehrt und dauerhaft unangemessen auf verschiedene Situationen im Unterricht oder auf dem Schulareal reagiert.

Dies kann sein:

- Klassen- oder Schulregeln nicht beachten
- Verweigerung
- Motorische Unruhe
- Unangemessen lautes Verhalten in der Klasse
- Schwierigkeiten bei Gruppenarbeiten / Teamarbeit
- Streit und Provokationen
- Etc.

Es gibt in jeder Klasse sehr viele Kinder, die Spass am Lernen haben, gut zuhören, ruhig arbeiten und die in der Klasse erarbeiteten Regeln beachten.

Für manche Kinder ist es jedoch schwierig, sich längere Zeit auf den Unterricht zu konzentrieren und dabei die Regeln einzuhalten, die ruhiges Arbeiten ermöglichen. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Unsere Lehrpersonen kennen Ihre Kinder mit der Zeit recht genau und finden in den meisten Fällen gute Wege, Ihre Kinder durch schwierige Situationen hindurch zu begleiten. Sie nehmen jeweils mit Ihnen als Eltern Kontakt auf und überlegen mit Ihnen gemeinsam, wie Ihr Kind in einer anspruchsvollen Phase unterstützt werden kann. Es ist natürlich hilfreich, wenn auch Sie mit der Lehrperson Kontakt aufnehmen, falls Sie bemerken, dass Ihr Kind sich verändert und Sie dies mit der Lehrperson besprechen möchten.

Uns ist es wichtig, Kinder in schwierigen Situationen intensiv zu unterstützen und begleiten. Hier komme ich als STIS-Coachin ins Spiel. Uns allen ist bewusst, dass Kinder, die sich dauerhaft und massiv störend verhalten, vermehrt Aufmerksamkeit benötigen – diese erhalten sie von mir, denn genau dafür bin ich da!

Ich nehme mir Zeit für das Kind und begleite es sowohl in der Klasse, aber auch draussen in den Pausen und im Hort. Das Kind hat vermehrt die Gelegenheit, mit mir Gespräche zu führen und mir zu erklären, warum die Situation gerade so schwierig ist. Manchmal erledigen wir auch nur die schulischen Aufgaben zusammen, die zuvor nicht erledigt werden konnten, spielen oder zeichnen. Auch mit den Lehrpersonen und den Hortmitarbeitenden stehe ich in engerem Kontakt. Das Kind wird bald spüren, dass alle Bezugspersonen besonders achtsam mit ihm umgehen und sich untereinander absprechen. Man bezeichnet dies als

«Wachsamer Sorge» nach dem Prinzip der «Neuen Autorität».

Natürlich werden Sie als Eltern jeweils von der Klassenlehrperson darüber informiert, wenn Ihr Kind enger von mir begleitet wird. Sie erhalten Gelegenheit, sich mit der Klassenlehrperson, mit mir und den Hortmitarbeitenden auszutauschen. Gemeinsam unterstützen wir das Kind dabei, sein Verhalten zu überdenken und nach Möglichkeiten zu suchen, wie dieses Verhalten nach und nach so verändert werden kann, dass das Kind gut in der Klasse und in der Schule integriert ist, lernen kann und mit Freude zur Schule kommt. Ein schönes Ziel, denke ich!

Der Artikel hat Ihnen einen kleinen Überblick vermittelt und ich hoffe sehr, dass wir Sie für unser STIS-Projekt gewinnen konnten. Ich als STIS-Coachin vom Schulhaus Isengrind, wünsche Ihren Kindern und Ihnen ganz ein gesundes, erfolgreiches und frohes Schuljahr 2024/25!

Es grüsst Sie freundlich, Karin Bucher (karin.bucher@schulen.zuerich.ch)

Terminkalender

7.-18.10.24	Herbstferien
Fr 8.11.24	Leseabend
Mi 20.11.24	Q-Tag frei
Fr 20.12.24	Schulaulklang
	Nachmittag frei
23.12.24 - 3.1.25	Weihnachtsferien
Fr 24.1.25	Abgabe Zeugnis 1
Fr 5.2.25	Q-Tag frei
10.-21.2.25	Sportferien
Di 18.3.25	Tag der Stadt Zürcher Schulen
Mi 19.3.25	Velochecknachmittag
Di 1.4.25	Q-Tag frei
Do 17.4.25	Gründonnerstag
Fr 18.4.25	Karfreitag
Mo 21.4.25	Ostermontag
21.4.-2.5.25	Frühlingsferien